



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXI. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto erklären sich gegen die Stadt Tangermünde über die Gemeinschaftlichkeit ihrer Regierung, am 28. Mai 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

mund hebben helpen lösen vnd was si en aue lösen, dat scholen si vs geuen alle Jar, als ere Orbere vs geuellet. Vnd wenne wi dat Hus vnd Stat tu Tangermund ingelofet hebben, so schole wi dat Hus vnd Stat bie dem Lande beholden vnd nimmermer dar aue scheiden. Dit loue wi vor vs vnd vfen lyuen Bruder Marggreuen Otten, vfen Eruen vnd Nakomelingen stede vnd vaste tu holdene. Des hebbe wi vse Ingefegil an dessen Brif tu eynem Bekentnyffe gehenget. Darouer sin gewest die duchtigen Lude: Petir von Breidow, Marquard Luterbegk, Bulfe von Aluenfleuen, Jan schencke von Vlechtinghen, Nyckel von Kokeritz, Riddere, Wernher vnd Heinrigh von der Schulenborch vnd Claus Bismargk vnd ander erbar Lude vele. Geuen tu Sehufen, nach Gods Gebord dritteynhundert Jar, darnach in dry vnd vef-tigsten Jare, des Middeweckes nach dem Sundage, so man singet Quasimodogeniti.

Nach dem Original des Salzweckischen Archives XLI, 3.

XX. Markgraf Ludwig d. Römer präsentirt dem Archidiaconus des Balsambannes einen Altaristen für die Schloßcapelle zu Tangermünde, am 19. August 1355.

Ludouicus Romanus, Dei gratia Brandenburgensis et Lusatie Marchio etc., Honorabili Viro Arnolde Stamer, Archidiacono Banni Balsamie, promotionis quantum poterit et favoris. Discretum virum Ludolphum de Welbek ostensorem presentium, clericum Halverstadenfis dyoecesis, ad altare, situm in castro nostro Tangermunde, in honorem sancti ypoliti et Crislogoni dedicatum, vacans per liberam resignationem Honorabilis viri Guntzelini de Bertenfleuen, prepositi in Saltwedel, fidelis nostri dilecti, vestre Reverentie duximus presentandum, studiose rogantes, quatinus ipsi accessum eiusdem altaris pure propter Deum conferre curetis. In eo nobis complacentiam exhibebitis valde gratam. Datum Sehufen, Anno Domini Millesimo Tricentesimo quinquagesimo quinto, feria quarta infra octavam Assumptionis beatissime Marie Virginis.

Gercken's Dipl. II, 259, 260.

XXI. Die Markgrafen Ludwig der Römer und Otto erklären sich gegen die Stadt Tangermünde über die Gemeinschaftlichkeit ihrer Regierung, am 28. Mai 1360.

Wy Ludowich der Romer vnd Otto, brudere, van gots gnaden Marcgrauen tu Brandenburg vnd tu Lulitz, des hiligen Romischen Riks ouerste kemerere, Palantzgrauen bi Rin vnd Hertogen tu Beyern, Bekennen vor vns vnd vfen Eruen, dat wi des ouer eyn sin gedragen mit vfen Mannen in der Olden Marcke vnd mit vfen Ratmannen vnd borgern vnser stad Tangermunde vnd andern Ratmannen vnd borgern vnser stede der Nyen vnd olden stad tu

Soltwedel, Stendal, Gardelege, Oesterborch, Sehufen vnd werben, wat vnser eyn liet oder duet an Lene oder an andern gude, dat scal di ander stede holden. Were ok, dat vnser eyn ut dem Lande toghe, wes di ander liet oder duet, di in dem Lande bliuet, dat scal di ander, di ut dem Lande is, stede vnd gantz holden. Mit vestunge des briues, di gogeu en is tu Tangermunde, in der stad, vnd besegelt mit vnser beider Ingesegil, na gots bort druttein hundred Jar, in dem Sestigstem iare, des Sunnauendes vor dem Sundaghe in der vasten, als man singet domine ne longhe. Darbi gewest sin dy Erwerdige vader in gode, her henrik, bisschop tu Lubus, vnd di veste lude Wedege van Wedel, vnse Marcschalk, henrik van der Schulenborch, Guntzel van Bertensfleue, Claws bifmarck, Diderik morner, probst tu Bernowe, vnse ouerste scriuer, vnd ander vele guder Lude.

Nach dem Originale des K. Geh. Staats-Archives.

XXII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht den Wenden im Dorfe Kalbu einen Werder in der Elbe und die Versicherung, von aller Beförderung verschont zu bleiben, am 17. Juni 1360.

Wi Ludewich die Römer, von gotes gnaden marggraue zu Brandenborch vnde tu Lufitz, des heylighen Romischen Rikes ouerster kemerer, Palantzgreue bi Riin vnde Hertoghe in Beiern, Bekennen opinbar, dat wi vnser wenden, die tu Calbu vor der stad tu Tanghermunde wonen, gheleggen hebben vnde lyen mit dissem briue den, die nu sint vnde nakamende sint, den werder, die bi Colbu lyt in der elue, so dat sie den schullen hebben, ghenyten vnde nutten to eren rufen vnde tu irer anderer nottorft ewichliken, ane alle Hindernizze. Ok hebbe wi en die gnade ghedan vnde dun mit dissem breue, were it ouch, dat wi eyne ghemeyne Bede oder eyne vee bede beden in vnsem lande in der Alden marke, dat sie dar tu nicht gheuen noch dun scholen, noch vns noch vnser vogheden, wanne sie schullen der bede ledigh vnde los sin ewichliken, ane alle weddersprake vnser vnde vnser vnbachtude. Zu orkunde disses briues die vorfehelt is mit vnsem Ingheseghele. Dar bi sin ghewesen die erwerdighen vader in gode, Her Hinrik, Bisschop tu Lubuz, vnde die vesten lude Peter van Bredow, Ridder, Wedigo van wedel, wernher van der Schulenborch, Claws bifmark vnd ander erbar lude ghenuch. Ghegheuen tu Tangermunde, nach gots gebort drutteyn hundred Jar, in dem Sestigstem Jare, an dem neghsten middeweke nach sente viti daghe des hilghen mertelers.

Nach dem Originale im Besiz der Gemeinde Carlbau.